Gemeinde Pliezhausen
Landkreis Reutlingen

Nr. 102/2024

Gemeinderat

Ortschaftsräte
Rübgarten
Gniebel
Dörnach

öffentlich

26.11.2024
AZ 797.4
Markus Hillenbrand

Breitband Glasfaserausbau in der Gemeinde Pliezhausen
- Ausschreibung und Vergabe von Dienstleistungen der Baubegleitung

I. Beschlussvorschlag

Der Beteiligung der Gemeinde an der Ausschreibung von Dienstleistungen für die Baubegleitung des Glasfaserausbaus und dem beschriebenen Vergabemodus wird zugestimmt.

II. Begründung

Wie mehrfach berichtet erfolgt der anvisierte Glasfaserausbau innerhalb der Gemeinde nicht in Eigenregie. Für die förderfähigen Hausanschlüsse in den sogenannten hellgrauen Flecken (Download-Geschwindigkeit < 100 Mbit/s) hat die Gemeinde eine Kooperation mit der OEW-Breitband GmbH vereinbart. In den nicht förderfähigen Bereichen wird die Unsere Grüne Glasfaser GmbG & Co.KG eigenwirtschaftlich ausbauen. Nähere Informationen sind der Website der Gemeinde zu entnehmen (www.pliezhausen.de; Stichwort Glasfaserausbau).

Die Glasfasererschließung wird von den beiden Kooperationspartnerinnen nahezu flächendeckend geplant. Bei den Bauausführungen beider Firmen handelt es sich vermutlich um die größten zusammenhängenden Tiefbauprojekte, die in der Gemeinde bisher stattgefunden haben. Obwohl beide Firmen zeitgleich mit mehreren Tiefbautrupps arbeiten wollen, ist die Projektdauer auf mehrere Jahre angelegt. Dabei wird es zeitweise auch zu erheblichen Beeinträchtigungen für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr kommen.

Auch wenn die Gemeinde selbst nicht Bauträgerin der Maßnahmen ist, wird sie durch den Ausbau auch personell massiv gefordert sein. Zum einen muss sie darauf achten, dass bei der Erschließung auf die vorhandene Leitungs-infrastruktur Rücksicht genommen wird. Auch die fachgerechte Wiederherstellung von Unterbau und Oberflächen wird von der Gemeinde kontrolliert werden müssen. Bezüglich der Koordination der Baustellen wird sie versuchen, so weit wie möglich Einfluss zu nehmen. Erfahrungsgemäß wird sie auch Zeit für Beschwerdemanagement aufbringen müssen. Mit anderen Worten

wird die Baubegleitung dieser Großprojekte ein erhebliches Maß an zusätzlichen Kapazitäten erfordern, die neben dem laufenden Betrieb nicht aus eigener Kraft gestemmt werden können.

Die Gemeinde steht unter der Federführung durch die Breitbandkoordinatorin des Landkreises mit anderen Kommunen des Landkreises Reutlingen in Kontakt, die eine vergleichbare Ausgangslage haben. In dieser Runde ist die Idee entsprungen, eine gemeinsame Ausschreibung für die externe Vergabe dieser Baubegleitung durchzuführen. Diese wird durch die fachanwaltliche Begleitung der Kanzlei iuscomm derzeit vorbereitet. Dankenswerter Weise hat sich die Stadt Pfullingen hier als zentraler Ansprechpartner für fachtechnische Fragen zur Verfügung gestellt.

Geplant ist die Gesamtvergabe an ein auf den Breitbandausbau spezialisiertes Ingenieurbüro. Angeboten werden soll ein Rahmenvertrag für baugleitende Leistungen, deren Umfang von den Gemeinden individuell in Anspruch genommen werden kann. Ziel ist eine flexible Ausgestaltung, bei denen die Gemeinden nicht zur Abnahme einer Mindestleistung verpflichtet sind. Dennoch ist die Teilnahme der Gemeinden im Vorfeld verbindlich zu erklären – zusammen mit einer unverbindlichen Angabe des wahrscheinlichen Auftragsumfangs.

Die Gemeinden versprechen sich durch die interkommunale Zusammenarbeit Synergieeffekte in der Baubegleitung. Die Problemstellungen sind für alle Gemeinden ähnlich. Bewährte Lösungsansätze lassen sich möglicherweise auch auf andere übertragen. Daher spricht sich die Verwaltung eindeutig für eine Teilnahme aus.

Dabei ist es im Moment noch sehr schwierig, das Auftragsvolumen genauer zu bestimmen. Derzeit wird noch ein Leistungsverzeichnis erstellt, das den Katalog an möglichen Dienstleistungen enthält. Eine Prognose über die Inanspruchnahme wird bis zur Haushaltsplanung 2025 erfolgen.

gez.
Markus Hillenbrand